

## Freiwillige Kompensation

**Internationaler Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Um den Klimawandel beherrschbar zu halten, sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5° Celsius zu begrenzen. Nur so bleiben die Risiken für Mensch und Umwelt tragbar. Das bedeutet: Der Anstieg der weltweiten Treibhausgasemissionen muss gestoppt werden. Dies können wir nur erreichen, wenn alle einen Beitrag leisten.**



Es gibt viele Möglichkeiten, den individuellen Treibhausgasausstoß so niedrig wie möglich zu halten. Schon kleine Veränderungen verbessern unsere Klimabilanz: regionale Produkte einkaufen, öfter mal mit dem Fahrrad fahren oder auf Ökostrom umsteigen. Natürlich gehört auch Suffizienz zu einem ambitionierten Klimaschutz. Bei der Urlaubsplanung

lassen sich Treibhausgase durch umweltbewusste Mobilität vermeiden und reduzieren.

Wer dabei auf eine Flugreise dennoch nicht verzichten kann oder möchte, sollte einen freiwilligen Beitrag leisten und die verursachten Emissionen ausgleichen.



**Emissionen: 1. Vermeiden, 2. Reduzieren und 3. Kompensieren!**

## Wie wird kompensiert?

Die Kompensation von Treibhausgasemissionen geschieht mit Hilfe von Emissionsminderungsgutschriften (auch Zertifikate genannt). So kann zum Beispiel der Ausstoß von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) des eigenen Pkw durch Zertifikate aus Klimaschutzprojekten „neutralisiert“ werden.

Dabei ist die korrekte Berechnung der auszugleichenden Emissionen besonders wichtig. Hierfür bieten verschiedene Institutionen Emissionsrechner an. Das Angebot unterscheidet sich stark. Je mehr Kriterien in die Berechnung einfließen (zum Beispiel Fahrzeugmodell, Spritverbrauch, Fahrwege) und je detaillierter die Informationen sind, desto besser.

Sie können Ihre Treibhausgasemissionen mit dem UBA-CO<sub>2</sub>-Rechner ermitteln: [uba.co2-rechner.de](http://uba.co2-rechner.de)

Nachdem die Emissionen berechnet sind, können bei unterschiedlichen Kompensationsanbietern Zertifikate im Umfang der eigenen nicht mehr vermeidbaren Emissionen gekauft werden. Anbieter können

dabei selbst Projektentwickler sein oder erwerben Zertifikate auf dem Markt für freiwillige Kompensation.

## Klimaschutzprojekte

Ein Klimaschutzprojekt kann zum Beispiel der Bau eines Windparks sein. In den meisten Ländern wird Strom aus Kohle oder anderen fossilen Brennstoffen gewonnen. Da der Strom aus Wind im Gegensatz zu dem aus Kohle keine CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht, lässt sich die Einsparung leicht errechnen. Diese Emissionsminderung kann dann später zur Kompensation der eigenen unvermeidbaren Emissionen dienen. Gute Projekte tragen neben dem Klimaschutz zu einer nachhaltigen Entwicklung am Projektstandort bei. Sie fördern den Transfer umweltfreundlicher Technik in Entwicklungsländern, schaffen Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung und sind gut für die Umwelt – verbessern zum Beispiel die Luftqualität. Dieser Mehrwert wird als Co-Benefit bezeichnet.

Ratgeber „Freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensation durch Klimaschutzprojekte“



► [www.umweltbundesamt.de/publikationen/freiwillige-co2-kompensation-durch](http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/freiwillige-co2-kompensation-durch)

## Qualität der Klimaschutzprojekte

Um eine hohe Qualität der Klimaschutzprojekte und damit letztendlich eine hochwertige Kompensation zu gewährleisten, gibt es bestimmte Kriterien, sogenannte Projektstandards. Diese stellen sicher, dass die Projekte verlässlich durchgeführt und überprüft werden. Ziel ist, dass am Ende die Höhe der geminderten Emissionen sicher ermittelt ist.

### Wichtige Kriterien

- ▶ Das Projekt muss **zusätzlich** sein. Das heißt beispielsweise, ohne den Verkauf der Zertifikate und den Erlös daraus hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Auch sollte keine gesetzliche Verpflichtung dazu bestehen.
- ▶ Die **dauerhafte** Minderung oder Einsparung der Emissionen darf nicht an einer anderen Stelle aufgrund des Projekts wieder verursacht werden.
- ▶ **Keine Doppelzählung** der geminderten Emissionen, die zum Beispiel dann geschieht, wenn ein Zertifikat doppelt verkauft oder wenn diese Minderung mehrfach von verschiedenen Parteien geltend gemacht wird.

## Emissionen über den Wolken

Bei der Kompensation von Flugreisen ist eine sorgfältige Berechnung der Klimawirkung besonders wichtig. Die Klimawirkung des Luftverkehrs beschränkt sich nicht auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Stickoxide, Rußpartikel und Wasserdampf tragen zusätzlich zur Erwärmung der Atmosphäre bei. Nach Schätzung des Umweltbundesamts ist die Klimawirkung des Luftverkehrs in der Summe ungefähr dreimal so groß wie die Wirkung des ausgestoßenen CO<sub>2</sub> allein.



### KOMPENSATION AB 2021

Die meisten Klimaschutzprojekte liegen im globalen Süden. Grund hierfür ist das frühere Kyoto-Protokoll – ein völkerrechtliches Abkommen zum Klimaschutz. Mit dem Übergang vom Kyoto-Protokoll zum Übereinkommen von Paris verändert sich auch die Kompensationswelt. Denn nun reichen auch Entwicklungs- und Schwellenländer Klimaschutzziele ein, die nach einer bestimmten festgelegten Zeit verbessert werden sollen. Für eine freiwillige Kompensation mit dem Ziel der Klimaneutralität sind nur ambitionierte Klimaschutzprojekte geeignet, die frei von Doppelzählung sowie Zusatzkosten sind.

#### Hier ist ein Paradigmenwechsel absehbar:

Statt sich selbst durch die Kompensation klimaneutral zu stellen, wird der Beitrag gemeinschaftlich verwendet und stärkt die Zielerreichung der Gastgeberstaaten. Soll der Beitrag individuell verwendet werden, sollte der Gastgeberstaat das Projekt für solche Zwecke freigeben und dann nicht mehr für eigene Ziele nutzen (freiwilliger Klimaschutzbeitrag – contribution claim).



*Wir tragen  
gemeinsam zum  
Klimaschutz bei!*

## So beurteilen Sie Angebote zur freiwilligen Kompensation

Tipp  
1

Seriöse Anbieter stellen das **Vermeiden und Reduzieren** von Emissionen immer über die Kompensation. Unglaublich sind Angebote zum Ausgleich offenbar vermeidbarer Emissionen.

Tipp  
2

Weiterhin fragen seriöse Anbieter **tatsächliche und individuelle Daten** ab, bevor Emissionen berechnet werden.

Bei der Kompensation von Flugreisen wird die Klimawirkung des Luftverkehrs auch über die reinen CO<sub>2</sub>-Emissionen hinaus besonders berücksichtigt – das UBA setzt für seine Kompensation einen Faktor von drei an.

Tipp  
3

Im besten Fall **prüfen unabhängige Dritte das Klimaschutzprojekt**. Über solche Nachweise können Sie beispielsweise sichergehen, dass wirklich Emissionen durch das Projekt eingespart wurden. Zusätzliche Umwelt- oder soziale Aspekte können durch weitere Prüfungen die gesamte Nachhaltigkeit des Projektes belegen.

Tipp  
4

Das **Angebot ist transparent**, indem beispielsweise Anbieter grundlegende Informationen zur Kompensation und zum Projekt geben. Hierzu gehören auch detaillierte Beschreibungen zum Projekt (Standort, Größe, Projekttyp, Laufzeit usw.) und zum verwendeten Standard. Neben Standort und Maßnahmen sollte auch die durch das Projekt erzielte Menge an Zertifikaten transparent sein.

Das Löschen von Zertifikaten aus Projekten erfolgt sofort und nachweislich.

